

Jahresbericht



**Diakonie
für
Menschen**

www.diakonieschweinfurt.de

**Diakonisches Werk
Schweinfurt e. V.
Gymnasiumstraße 16
97421 Schweinfurt**

Schweinfurt, im Mai 2011



JAHRESBERICHT 2010

Liebe Freunde der Diakonie Schweinfurt,
liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den Bericht für das nun schon ein paar Monate zurück liegende Jahr in Händen. Bis alle Zahlen ermittelt sind und alle Schlussrechnungen vorliegen, dauert es stets eine Weile. Das gibt die Möglichkeit, mit wohltuendem Abstand zurück zu schauen.

Das Jahr 2010 begann immer noch im Zeichen der Finanzkrise und wir waren durchaus pessimistisch, was die wirtschaftlichen Entwicklungen in der Sozialarbeit angeht. Die Haushaltskassen der Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke waren und sind relativ leer. Die fehlenden Steuereinnahmen und das teilweise hohe Ausgabenniveau aus besseren Tagen haben tatsächlich dazu geführt, dass die Kämmerer und Abgeordneten bei allen sozialen Themen auf das fehlende Geld hingewiesen haben. Themen wie Armut, Mehrbedarf in der Behindertenhilfe und die Förderung neuer sozialer Projekte waren noch unpopulärer als sonst.

Insofern haben wir uns zum Ziel gesetzt, unser „Werk“ zu stabilisieren und das Hauptaugenmerk auf die Qualitätsentwicklung

und die Synergieeffekte zu legen. Das ist uns gelungen. Einige Fakten sollen das deutlich machen:

Die gemeinsamen Qualitätszirkel der Diakonie in der Region Main-Rhön sind gut etabliert und zeigen Erfolge. So wurden in allen Bereichen der Altenhilfe die Qualitätsprüfungen des MDK mit Noten über dem Durchschnitt abgeschlossen. Spitzenreiter ist unser „Flaggschiff“ das Wilhelm-Löhe-Haus mit der Gesamtnote 1,1. Und: Die Tatsache, dass die Kostenerstattungen in den Beratungs- und Pflegediensten seit Jahren nicht mit der realen Kostenentwicklung Schritt gehalten haben, konnten wir auffangen durch sehr gute Ergebnisse bei zentralen Einkaufsverhandlungen z. B. in der Gas-Versorgung, den medizinischen Hilfsmitteln und den Lebensmitteln.

In der Gesamtbetrachtung hat das dazu geführt, dass unsere Einrichtungen voll ausgelastet sind, dass alle Mitarbeitenden in den ambulanten Pflege- und Beratungsdiensten mehr als gut zu tun haben und wir am Jahresende Geld für Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen zurücklegen konnten, konkret für die Evangelische Sozialstation Schweinfurt Stadt, eine Beratungsstelle und das Wilhelm-Löhe-Haus.

Ich danke sehr herzlich allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen der Diakonie für den großen Einsatz, für die Liebe und den Verstand, für die Kraft und die innere Stärke im Dienst für die Mitmenschen, die unsere Unterstützung brauchen.

Ihr

DIAKONISCHES WERK SCHWEINFURT



Pfarrer Jochen Keßler-Rosa
Vorstand

Die Verantwortlichen im Diakonischen Werk Schweinfurt

Verwaltungsrat:

Klaus Eckhardt	1. Vorsitzender
Dekan Oliver Bruckmann	2. Vorsitzender
Giesela Balandat	
Erna Rauscher	
Hannelore Schäfer-Gärdes	

Vorstand:

Pfarrer Jochen Keßler-Rosa

Geschäftsleitung:

Eva Baunach	Kindertagesstätten
Alex Iffert	Behindertenhilfe, Projekte
Elke Krug	Soziale Dienste, Stiftungen
Barbara Mayerhofer	Altenhilfe
Thomas Schwarz	Controlling, IT, Einkauf
Rosemarie Seßner	Geschäftsstelle
Inge Stephan	ambulante Altenhilfe
(Henrike Rudolf – Elternzeit)	

Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.

Gymnasiumstraße 16

97421 Schweinfurt

Telefon: 09721 2087-0

Telefax: 09721 2087-120

E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-schweinfurt.de

Internet: www.diakonie-schweinfurt.de

Wir sind dankbar für jede **Spende**. Sie können uns inzwischen auch unter www.diakonie-schweinfurt.de online spenden.

Bankverbindung und Spendenkonto:

Konto-Nr.: 582

BLZ: 793 301 11

Flessabank Schweinfurt

Das Diakonische Werk in Zahlen:

Jahresumsatz 2010	21.500.000,- €		
Jahresumsatz 2009	20.700.000,- €		
Bilanzsumme 2010	25.000.000,- €		
Bilanzsumme 2009	27.000.000,- €		
Hauptamtlich Mitarbeitende	520	Vorjahr	520
Ehrenamtlich Mitarbeitende	250	Vorjahr	220

**Möchten Sie mehr über uns wissen?
Besuchen Sie unsere Homepage!**
www.diakonie-schweinfurt.de



Alle Einrichtungen und Dienste mit zahlreichen Detail-Informationen sind präsent. Sie erfahren die Namen und Telefonnummern der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie werden zu den Einrichtungen geführt, die wir verwalten und mit denen wir verbunden sind, sie werden über aktuelle Programme und Ereignisse informiert und können z. B. auch nachlesen, wie viel man bei uns als Krankenschwester verdient. Das Programm der Ehrenamtsakademie und die vorangegangenen Jahresberichte sowie zahlreiche Veröffentlichungen und auch die Chronik der Diakonie in Schweinfurt sind zu sehen.

EINRICHTUNGEN UND DIENSTE

(Seite 6 - 14)

Altenhilfe, stationär **Schweinfurt**

Wilhelm-Löhe-Haus

150 Pflegeplätze und 8 Wohnungen

Umsatz: 5.400.000,- €

137 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK, März 2011: Gesamtnote 1,1

Stationäre Altenpflege in der Innenstadt mit pflegerischen Spezialkenntnissen und offenen Angeboten.



Pflegezentrum Maininsel

114 Pflegeplätze

Umsatz: 3.700.000,- €

91 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK, April 2011: Gesamtnote 1,4

Stationäre Altenpflege am Mainufer mit herrlichem Blick auf Schweinfurt; überwiegend Einzelappartements

Paul-Gerhardt-Haus

60 Wohnungen

Umsatz: 400.000,- €

2 Mitarbeitende

Kostengünstige Wohnanlage mit 60 Appartements über 10 Etagen mit hauseigenem Schwimmbad.

Bad Kissingen

Theresienstift Bad Kissingen

67 Pflegeplätze

Umsatz: 2.300.000,- €

61 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK: Mai 2011

Stationäre Altenpflege in großzügigen Räumen mitten in Bad Kissingen.

Seniorenhaus Kramerswiesen Oerlenbach

47 Pflegeplätze

Umsatz: 1.600.000,- €

37 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK, August 2009: Gesamtnote 1,7

Eine Einrichtung der stationären Altenpflege mitten in Oerlenbach. Die Bewohner leben in vier Hausgemeinschaften zusammen. Angeschlossen sind vier Wohnungen für rüstige Senioren.

Altenhilfe, teilstationär

Tagespflege Wilhelm-Löhe-Haus

10 Plätze

Umsatz: 200.000,- €

4 Mitarbeitende



Altenhilfe, ambulant

Diakoniestation Schweinfurt-Stadt

180 Patienten

Umsatz: 1.050.000,- €

39 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK in 2010: Gesamtnote 1,5

Häusliche Krankenpflege im Stadtbereich mit Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Diakoniestation Schweinfurt-Land

220 Patienten

Umsatz: 1.500.000,- €

47 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK in 2010: Gesamtnote 2,1

Häusliche Krankenpflege im Landkreis Schweinfurt.



Diakoniestation Bad Kissingen

45 Patienten

Umsatz: 280.000,- €

11 Mitarbeitende

Prüfung durch den MDK in 2011: Gesamtnote 2,1

Häusliche Krankenpflege im Raum Bad Kissingen und in den Bereichen Bad Bocklet, Burkardroth und Nüdlingen

Hilfen im Alltag

60 Kunden

Umsatz: 60.000,- €

12 Mitarbeitende

Der Dienst „Hilfen im Alltag“ unterstützt ältere Menschen in ihrem eigenen Haushalt bei der Verrichtung alltäglicher Dinge. Wenn die gewohnten Aufgaben nicht mehr so leicht fallen wie früher, kommen geschulte Mitarbeitende ins Haus und unterstützen die Menschen je nach Bedarf.

Altenhilfe, offen

Modellprojekt Gerontopsychiatrische Vernetzung Fachstellen für (pflegende) Angehörige

500 Klienten

Umsatz: 200.000,- €

3 Mitarbeitende

Ziel ist es, Betreuung und Pflege in gewohnter und vertrauter Umgebung auch bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen möglichst lange sicherzustellen.

Soziale Dienste und Beratung

KASA (kirchliche allgemeine Sozialarbeit)

Umsatz: 260.000,- €

5 Mitarbeitende

Soziale Dienste, Einzelberatung und Hilfe, Fahrtenprogramm für Senioren.

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle Schweinfurt

Umsatz: 410.000,- €

7 Mitarbeitende

Suchtkranke bekommen neue Perspektiven durch Rat und Therapie, einzeln und in der Gruppe.

Schwangerschafts- und Sexualberatung Main-Rhön

(staatlich anerkannt)

Umsatz: 300.000,- €

6 Mitarbeitende

Information und Beratung, präventiv und im Entscheidungsnotstand, in allen Fragen der Schwangerschaft, Sexualität und Familienplanung.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Schweinfurt

Umsatz: 16.000,- €

2 Mitarbeitende

Das Beratungsangebot unterstützt Menschen bei der Lösung von Problemen, wenn diese mit ihren eigenen Bemühungen nicht mehr weiter kommen.

Migrationsberatung

Umsatz: 62.000,- €

1 Mitarbeiter

Der Beratungsdienst für Flüchtlinge und Asylbewerber in Schweinfurt ist eine Einrichtung der Diakonie Schweinfurt.

Wohnungslosenhilfe

Umsatz: 87.000,- €

2 Mitarbeitende

Die meisten der durchreisenden wohnungslosen Menschen, die zu uns zum Übernachten ins Adolf-von-Kahl-Haus kommen, haben einmal ein normales, bürgerliches Leben geführt.

Bahnmissionsmission

10.000 Klienten

Umsatz: 24.000,- €

5 Mitarbeitende

Die evangelische und katholische Bahnmissionsmission gibt Auskünfte und unterstützt bei Verständigungsschwierigkeiten.



Ehrenamtsakademie

Umsatz: 10.000,- €
40 Veranstaltungen

Rund 250 Frauen und Männer sind derzeit ehrenamtlich in der Diakonie Schweinfurt aktiv. Mit ihrem Wissen, Können und Engagement sind sie eine unersetzliche Säule unserer diakonischen Arbeit. Aber auch für die Ehrenamtlichen selbst ist der enge Kontakt mit Menschen in besonderen Lebenslagen und die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen, eine echte Bereicherung.

Die Diakonie fördert und unterstützt das ehrenamtliche Engagement im sozialen Bereich in den verschiedensten Facetten



Sozialpsychiatrie

Sozialpsychiatrischer Dienst für die Landkreise Rhön-Grabfeld
und Bad Kissingen

Tagesstätten Bad Neustadt und Bad Kissingen

Wohngemeinschaften Bad Neustadt

Betreutes Einzelwohnen

500 Klienten

Umsatz 840.000,- €

14 Mitarbeitende

Besondere Angebote



Offene Behindertenarbeit

500 Teilnehmende

Umsatz: 490.000,- €

6 Mitarbeitende

Bildung und Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderung unter Beteiligung von über 100 Ehrenamtlichen und Praktikanten.

Haus der Begegnung am Ellertshäuser See

7500 Belegungstage

Umsatz: 410.000,- €

9 Mitarbeitende

In der idyllischen Landschaft am Ellertshäuser See im Naturpark Haßberge unweit der Stadt Schweinfurt, liegt die Evangelische Jugendtagungsstätte „Haus der Begegnung“ direkt oberhalb des Seeufers.



Verwaltung inkl. Geschäftsführungsaufgaben

Verwaltete Finanzen: 45.000.000,- €

Umsatz Geschäftsstelle: 1.800.000,- €

30 Mitarbeitende

Unsere Partner mit Geschäftsbesorgungsvertrag (Jahresumsatz 2010)



Diakonisches Werk Kitzingen e. V.	7.100.000,- €
Diakonisches Werk Bad Kissingen e. V.	2.100.000,- €
Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.	1.900.000,- €
Diakonisches Werk Haßberge e. V.	1.500.000,- €
Lebenshilfe für geistig Behinderte Bad Kissingen e. V.	3.200.000,- €
Haus Gottesgüte e. V. Oberlauringen	3.200.000,- €
Diakonieverein Willmars e. V.	2.100.000,- €
Diakonieverein Lauertal e. V.	950.000,- €
Haus Marienthal e. V. (Verwaltungsauftrag Haus Marienthal gGmbH)	500.000,- €
Evangelischer Gemeindeverein Sennfeld e. V.	450.000,- €
Grunelius-Kindergarten Oberlauringen e. V.	200.000,- €

sowie

Krankenpflegeverein Schweinfurt
Krankenpflegeverein Kitzingen
Diakonieverein Haßfurt
Lebenshilfe Hammelburg
Schweinfurter Tafel

und folgende Stiftungen:

Diakonische Altenstiftung Schweinfurt
Gerhard und Johanna Riedel-Stiftung
Stiftung Schweinfurt hilft Schweinfurt
Stoffel-Haus-Stiftung
Protestantische Kirchenstiftung Schweinfurt

25 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) für die Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen

Der Sozialpsychiatrische Dienst für die Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen wurde am 01.01.1986 eröffnet. Seit nunmehr 25 Jahren leistet das Diakonische Werk Schweinfurt hier einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von psychisch kranken und behinderten Menschen.

Zunächst boten in zwei sehr großflächigen Landkreisen zwei Mitarbeitende in Form von Beratungs- und Gruppengesprächen psychisch Kranken Hilfe an. Bereits 1987 erhielt das Team Verstärkung durch einen weiteren Mitarbeiter, der dann ständig in Bad Kissingen vor Ort war.

Mittlerweile hat sich das Angebot des SpDi um zwei Wohngemeinschaften (in Bad Neustadt), zwei Tagesstätten (in Bad Neustadt und Bad Kissingen), Betreutes Einzelwohnen (Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld) und die Soziotherapie erweitert.

Von anfänglich zwei konnte sich das Team auf 14 Mitarbeitende vergrößern.

Im Mai wird das 25-jährige Bestehen des SpDi in einer Feierstunde gewürdigt.

Beim SpDi liegen nun auch die Zahlen für die Jahresstatistik 2010 vor.

Insgesamt suchten uns 494 Klienten auf, zusätzlich 65 Angehörige, die sich über psychisch kranke Menschen und den Umgang mit psychischen Erkrankungen beraten ließen. 6247 Stunden direkte Leistungen wurden an Klienten erbracht. Dies beinhaltet Beratungsgespräche, Hausbesuche, Klinikbesuche, Gruppengespräche und Freizeitaktivitäten.

Auffallend ist, dass sich durch die Anforderungen und Veränderungen in unserer Gesellschaft die Krankheitsbilder und existentiellen Probleme zunehmend verschlechtern.

„Hilfen im Alltag“ - ein neuer Dienst der Diakonie

Bereits lange vor Pflege und Betreuung haben viele ältere Menschen einen Bedarf an Unterstützung im Haushalt. Um die Unabhängigkeit und Selbstbestimmung solange wie möglich zu unterstützen, hat das Diakonische Werk Schweinfurt deshalb den neuen Dienst „Hilfen im Alltag“ im Herbst 2010 gestartet. Damit etabliert das Diakonische Werk Schweinfurt auch ganz bewusst einen bezahlbaren Dienst als Alternative zur teilweise illegalen Beschäftigung von ausländischen Haushaltshilfen. Inzwischen werden durch „Hilfen im Alltag“ in Stadt und Landkreis Schweinfurt über 50 Kunden von 12 in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiterinnen betreut und unterstützt.

Tanja Back, die Leiterin von Hilfen im Alltag, ist für Anfragen unter der Telefonnummer 09721 2087-136 zu erreichen.

Drogenkonsum im Raum Schweinfurt - eine Einschätzung

Auf der Basis der Erhebung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) muss in Deutschland von 2,4 Millionen Cannabiskonsumenten und 645.000 Konsumenten anderer illegaler Drogen ausgegangen werden. Gravierende Veränderungen zu den Zahlen aus den Vorjahren zeigen sich nicht.

In der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle (Suchtberatung) der Diakonie Schweinfurt zeichnet sich jedoch ein anderes Bild ab. Die Zahl der Klienten nahm stetig zu. Im Jahr 2010 waren es 1222 Personen (2009: 1138; 2008: 1066). In Stadt und Landkreis Schweinfurt zeigt sich vor allem eine Zunahme der Cannabis- und Opiatkonsumenten. 2008 wurden 59, 2010: 97 Cannabiskonsumenten betreut, bei Opiatkonsumenten stieg die Zahl von 177 auf 226 Personen an.

Auffällig ist dabei der Anstieg der Klienten, die sich in einer Substitutionsbehandlung befinden (2008: 108; 2010: 143). Neben der ärztlichen Versorgung mit dem Substitutionsmittel

ist die psychosoziale Begleitung durch die Suchtberatung ein wichtiger Bestandteil der Substitutionsbehandlung. Die deutliche Zunahme der Substitutionspatienten in Schweinfurt hat auch Konsequenzen für die Beratungsstelle. Da die Suchtberatungsstelle Ansprechpartner für alle Menschen aus der Stadt und dem Landkreis ist, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten, Drogen, Glücksspiel und Essstörungen haben, ist es nicht möglich, alle Substituierten ihrem Bedarf entsprechend zu begleiten.

Auffallend ist auch, dass die Drogenproblematik bei Menschen mit Migrationshintergrund zunimmt. Die Beratung dieser Personengruppe ist durch den kulturellen Hintergrund und zum Teil erhebliche sprachliche Defizite erschwert.

Mehr als die Hälfte aller betreuten Cannabiskonsumenten waren zwischen 15 und 24 Jahre alt. Das frühe Einstiegsalter hat häufig gravierende Auswirkungen auf die schulische und berufliche Entwicklung der Jugendlichen und Erwachsenen. Fazit: Die Drogenproblematik hat im Raum Schweinfurt spürbar zugenommen. Es gibt keine Anzeichen für eine Besserung.

Ilse Bieniek, Leiterin der Suchtberatungsstelle

Und nicht zu vergessen...

„Die vierte Zeilitzheimer Konferenz“ – 21. Juni 1849

Ausschnitte aus dem Protokoll einer für die Diakonie im Raum Schweinfurt entscheidenden Pfarr- und Lehrerkonferenz vor 162 Jahren

„...die Konferenz ist wieder vorüber, und die Teilnehmer sind es wohl schuldig, auch in weiterem Freundeskreis von derselben Nachricht zu geben, ...das um so lieber, da diese jüngste Versammlung durch das Zusammentreffen glücklicher Umstände nicht nur ein reiches Bild bot, sondern, will's Gott, auch ein Tag reichen Segens für uns werden wird.....Dekan Dr. Fabri wies

darauf hin, dass nun ein neues, die kirchliche Verfassungsfrage an innerer Wichtigkeit noch überragendes Wort uns in der inneren Mission geboten sei, und schloss mit einer herzlichen Begrüßung zweier aus der Ferne hergekommener, teurer Brüder, den Herren Wichern aus Hamburg und des englischen Geistlichen Meyers.... Hierauf ergriff Wichern das Wort und verbreitete sich in einer etwa 1 ½-stündigen Rede mit gewohnter Kraft und Beredsamkeit über die Notwendigkeit, Umfang und Aufgabe der Inneren Mission.

Nachdem er aus dem reichen Schatz langjähriger, im Umgang mit allen Schichten der Gesellschaft geschöpfter Erfahrung ein durch die Tiefe seiner Unmittelbarkeit und Wahrheit ergreifendes Bild unserer Volkszustände entworfen und daran die Pflicht der Kirche aufgezeigt hatte, dieses im Schoße der Christenheit erwachsene Heidentum wieder mit der Kraft des Evangeliums zu besiegen und durch dasselbe innerlich umzugestalten, ging er zu den Mitteln und Wegen über, durch welche die Innere Mission dieses Ziel zu erreichen strebt....Es ist nur ein Heer von Streitern, das seien alle lebendigen Glieder am Leibe Christi in allen Bekenntnissen; nur ein Gold, womit die Verlorenen wieder gewonnen und erkauft werden könnten, das sein die aus dem Glauben geborene Liebe. Ihr Werk sei die Innere Mission....

Nachdem Wichern geendet hatte, ergriff Dekan Sittig das Wort und gab dem gewaltigen Eindrucke und der tiefen Rührung einen Ausdruck, indem er....unter dem Beifall aller gelobte, das Werk der Inneren Mission mit ganzem Herzen zu treiben und zu fördern.....

Der Tag endete mit einem durch mancherlei Ansprachen gewürztem Mahle auf welches noch eine mehrstündige Unterhaltung im freundlichen Garten folgte, bis endlich mit untergehender Sonne die Teilnehmer sich nach Süd und Nord trennten.“
Aus: Kirchliche Zeitfragen, 11.7.1849, Erlangen

Diakonie - Wir sind dort, wo uns Menschen brauchen



Diakonie Schweinfurt ist:

- *Ort der Hilfe und Begleitung*
- *Teil der Gesellschaft und ihrer sozialen Entwicklung*
- *Forum für Ehrenamtliche und Hauptamtliche*
- *Bindeglied zwischen Starken und Schwachen*
- *Brücke zwischen Kirchnahen und Kirchenfernen*
- *Raum für Initiativen zu Gunsten Benachteiligter*
- *Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber*

